

Circuit® SynTec

Herbizid zur Bekämpfung Einjähriger ein- und zweikeimblättriger Unkräuter und Ungräser in Raps

Kapselsuspension (CS)

Pfl-Reg.Nr.: 3707

Wirkstoff und Wirkstoffgehalt:

300 g/l Metazachlor
40 g/l Clomazone

Liefereinheit und Gebindeform:

4 x 5 l

Abgabe: frei

Kennzeichnung:

Gefahrenklassen: GHS08, GHS09;

Signalwort: Achtung

Gefahrenhinweise: H351, H400, H410

Sicherheitshinweise: P101, P102, P201, P270, P280, P308+P313, P391, P501

Ergänzende Gefahrenmerkmale:
EUH208, EUH401

Abstandsauflage:

Ackerbau: Spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Herbizid zur Bekämpfung Einjähriger ein- und zweikeimblättriger Unkräuter und Ungräser in Raps.

Anwendungsbestimmungen

Schadorganismus/Zweckbestimmung: Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter

Kultur/Objekt: Raps

Einsatzgebiet: Ackerbau

Anwendungsbereich: Freiland

Aufwandmenge: 2,5 l/ha

Wasseraufwandmenge: 300 - 400 l/ha

Anwendungszeitpunkt: Vor dem Auflaufen, bis 5 Tage nach der Saat

Max. Anzahl der Anwendungen: 1

Zeitlicher Abstand in Tagen: ---

Anwendungsart: Spritzen

Nachbaufrist in Tagen: ---

Wartefrist in Tagen: ---

Eigenschaften und Wirkungsweise

Circuit® SYNCTEC ist ein Voraufbau-Herbizid, das nach Aussaat von Winterraps in allen Winterrapsorten im Voraufbau verwendet werden kann.

Circuit® SYNCTEC wird von den keimenden Unkräutern aufgenommen und bringt sie vor oder kurz nach dem Auflaufen zum Absterben. Jüngere, zur Zeit der Anwendung bereits aufgelaufene Unkräuter und Ungräser werden miterfasst.

Ein guter Bekämpfungserfolg wird dann erzielt, wenn sich der Wirkstoff bei ausrei-

chender Feuchtigkeit im Boden lösen und verteilen kann und somit eine Wirkstoffaufnahme über das Wurzelsystem der Unkräuter und Ungräser möglich ist.

Wird auf oberflächlich ausgetrockneten Boden appliziert, tritt die Hauptwirkung erst nach einsetzenden Niederschlägen ein. Laufen Unkräuter wie z. B. Ackerfuchschwanz aus tieferen Bodenschichten auf und erfährt der Boden über längere Zeit keine Durchfeuchtung, sind Minderwirkungen möglich.

Circuit® SYNCTEC kann auf allen Bodentypen angewendet werden **außer auf Sandböden oder in Böden mit <10 % organischer Substanz.**

Dieses Herbizid ist eine CS (Kapselsuspension) Co-Formulierung mit zwei Aktivsubstanzen: Metazachlor (acetamid K3) und Clomazone (isoxazolidinones F4)

Diese beiden Aktivsubstanzen verleihen Circuit® SYNCTEC ein breites Wirkungsspektrum zur Bekämpfung wirtschaftlich bedeutsamer einjähriger Gräser und Unkräuter.

Anwendungsvoraussetzungen

Circuit® SYNCTEC sollte auf einem feinen, anbaufähigen Boden ohne Klumpen angewendet werden. Auf eine ausreichende und gleichmäßige Saattiefe (1,5 cm) ist zu achten.

Die beste Wirksamkeit wird erreicht, wenn das Produkt auf feuchtem Boden ausgebracht wird, welcher zu einer guten Verteilung von Circuit® SYNCTEC auf der Bodenoberfläche und zu einer guten Wurzelaufnahme bei den Gräsern/ Unkräutern führt.

Unter bestimmten Umständen und insbesondere bei Anwendungen nach langen Trockenperioden gefolgt von starken Regenfällen können vorübergehende phytotoxische Symptome auftreten.

Niedrige Temperaturen nach der Anwendung können auch zu erhöhten Kulturschäden führen. Walzen Sie die Kultur nicht nach der Anwendung.

Es darf keine Bewässerung innerhalb von 3 Wochen nach Anwendung erfolgen. Werden starke Niederschläge erwartet, führen Sie die Anwendung erst nach der Regenperiode durch. Vermeiden Sie Abdrift auf benachbarte Kulturen. Wenden Sie das Produkt bei ruhigem und möglichst windstillem Wetter an.

Einschränkung in der Anwendung

Die Wirksamkeit des Herbizids ist abhängig von der Aufnahme der Wirkstoffe über die Wurzeln und Sprossen der Unkräuter/Ungräser. Bei der Anwendung von Circuit® SYNCTEC ist darauf zu achten, dass zum Schutze der Kultur das Herbizid vom Saatgut räumlich getrennt ist. Dies wird dadurch gewährleistet, dass das Saatgut bei einer Anwendung vollständig mit Erde bedeckt ist.

Anwendungen auf leichten Böden oder nach starken Regenfällen können zu vorübergehenden Blattaufhellungen bei primären Kulturblättern führen. Diese Symptome

haben keinen Einfluss auf die Entwicklung, den Ertrag oder die Erntegutqualität der Kultur.

Falls Circuit® SYNCTEC auf trockenen Böden angewendet wird, tritt die Wirksamkeit erst nach einem anschließenden Regen ein. Die Wirksamkeit ist abhängig von einer adäquaten Bodenfeuchte.

Sprühschwaden insbesondere in Vorgewenden vermeiden. Auf schlecht gesäten Kulturen nicht anwenden. Abdrift auf benachbarte Kulturen vermeiden Die Ausrüstung sofort nach Gebrauch gründlich säubern. Spuren des Herbizids können für anfällige Kulturen, die später gespritzt werden, schädlich sein.

Wirkungsspektrum

Circuit® SYNCTEC - 2,5 L/ha, nach Aussaat – Applikation im Voraufverfahren

Sehr gut bekämpfbar	Gut bekämpfbar	Weniger gut bekämpfbar	Nicht ausreichend oder nicht bekämpfbar
Acker Hellerkraut Besenrauke Einjähriges Rispengras Gänsedistel Hirtentäschel Kamille-Arten Klettenlabkraut Taubnessel Vergissmeinnicht Vogelmiere Weißer Gänsefuß Windhalm	Ackerfuchsschwanz Efeu Ehrenpreis Feldstiefmütterchen Gemeines Kreuzkraut Kornblume	Klatschmohn	Italienisches Raygras Schlitzblättriger Storchschnabel

Die prozentuale Wirksamkeit entspricht dem Mittel des generierten Datenvolumens. Unter standortspezifischen Umständen kann eine reduzierte Wirksamkeit eines oder mehrerer Gräser oder Unkräuter nicht ausgeschlossen werden. Bei starkem Befall durch Ausfallgetreide können spezifische Nachaufaufapplikationen von Herbiziden benötigt werden.

Resistenzmanagement

Stämme von einigen einjährigen Gräsern (z.B. Ackerfuchsschwanz, Flughafer und Italienisches Raygras) haben Resistenzen gegenüber Herbiziden entwickelt, die zu einer verminderten Wirksamkeit führen können. Ein entsprechendes Resistenzmanagement ist zu beachten. Leitfäden dazu sind erhältlich über HGCA, CPA, Ihrem Vertrieb, Anbauberater oder Hersteller. Populationen von Ackerfuchsschwanzgras und Italienischem Raygras mit einem hohen Potenzial zur Metabolisierung, werden möglicherweise nicht vollständig bekämpft.

Kernelemente der Strategie des Resistenzmanagements für Circuit® SYNCTEC sind:

- Immer den HRAC Richtlinien folgen zur Vorbeugung und Handhabung von Resistenzen von Unkräutern.
- die Maximierung der Anwendung von Bekämpfungsmaßnahmen in der Kultur (verspätete Einsaat, Pflügen, Fruchtfolgesysteme etc.)
- die Anwendung von Tankmischungen oder abwechselnde Anwendung unterschiedlicher Herbizide mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen innerhalb derselben Kultur bzw. Folgekulturen.
- die regelmäßige Kontrolle der behandelten Felder und Untersuchung möglicher Gründe für eine mangelhafte Unkrautbekämpfung.

Kulturen und Anwendungszeitraum

Winterraps

Circuit® SYNCTEC sollte direkt oder innerhalb von 5 Tagen nach der Aussaat ausgebracht werden.

Die Applikation muss vor dem Auflauf anderer Kulturen erfolgen.

Circuit® SYNCTEC wird als Voraufbau-Herbizid verwendet.

Aufwandmenge

2,5 l Circuit® SYNCTEC pro ha.

Auf sandigen oder leichten Böden beträgt die Aufwandmenge 2,1 l Circuit® SYNCTEC/ha.

Keine Anwendung auf Böden mit <10 % organischer Substanz erlaubt.

Ersatzkulturen

Nach dem Pflügen: Sommerweizen, Sommergerste, Sommerhafer, Zuckerrübe, Luzerne, Klee, Winterraps.

Keine Beschränkung: Sommerraps, Mais, Sommererbsen, Kartoffeln.

Folgekulturen - keine Einschränkungen

Kompatibilität

Tankmischungen können von lokalen Regeln oder Einschränkungen betroffen sein. Bitte wenden Sie sich an lokale Einzelhändler.

Herstellen der Spritzflüssigkeit

Vor der Anwendung von Circuit® SYNCTEC sollte sichergestellt werden, dass die Spritzausrüstung gereinigt ist.

1. Spritzflüssigkeitsbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, Rührwerk einschalten, die benötigte Produktmenge kontinuierlich in den Behälter geben. Dann den Spritzflüssigkeitsbehälter vollständig befüllen und die Spritzflüssigkeit bei laufendem Rührwerk ausbringen.
2. Nach Leeren des Behälters diesen gründlich mit einem Druckspülgerät reinigen oder dreimal manuell spülen. Fügen Sie Reinigungsmittel während des Befüllens hinzu und entsorgen Sie die Verpackung sicher.

3. Nach Ansetzen der Spritzbrühe, das Produkt so bald wie möglich ausbringen.

Bei Verwendung eines Einspülsystems sollte die Spritzflüssigkeit wie folgt hergestellt werden:

1. Den Einspülbehälter bis zur Hälfte mit klarem Wasser befüllen.
2. die erforderliche Produktmenge langsam in den Einspülbehälter geben, die Pumpe einschalten und den Inhalt aus dem Einspülbehälter in den Spritztank saugen. Dabei gleichzeitig den Einspülbehälter ausspülen.
3. Nach Leeren des Behälters den Behälter gründlich mit einem Druckspülgerät reinigen oder dreimal manuell spülen. Reinigungsmittel während des Befüllens hinzufügen und die Verpackung sicher entsorgen.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang bis keine Rückstände mehr in Sieb, Filter, Abflussöffnung oder den Seiten des Behälters zu sehen sind.
5. Stellen Sie sicher, dass der gesamte Inhalt ausgesaugt wurde und der Einspülbehälter gründlich gereinigt wurde bevor ein Mischungspartner hinzugegeben wird.
6. Nach Ansetzen der Spritzbrühe das Produkt so bald wie möglich ausbringen.
7. Während des gesamten Vorgangs fortlaufend rühren.
8. Die Mischung nicht stehen lassen.

Nach dem Gebrauch Reinigung des Spritzbehälters

Um anschließende Schädigungen für andere Kulturen zu vermeiden, ist die gesamte Spritzausrüstung, inklusive der Innen- und Außenseite des Deckels mit klarem Wasser zu reinigen.

Der Spritzbehälter ist mindestens dreimal vollständig zu befüllen und zu spülen vor einer weiteren Verwendung. Die Spritzausrüstung sollte nicht auf Flächen gereinigt oder gespült werden, auf denen sich Pflanzen befinden oder auf denen Pflanzung von Bäumen oder der Anbau von Raps, Bohnen oder Erbsen vorgesehen ist.

Schäden

Der ausschließlich bestehende Anspruch des Käufers oder Nutzers im Gewährleistungsfall sollte auf den unmittelbaren Schaden begrenzt sein, in der Anspruchssumme den Kaufpreis des Produktes nicht überschreiten und soll mittelbare und Folgeschäden nicht erfassen.

Weitere Gefahren- und Sicherheitshinweise:

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw.- geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Für Kinder und Haustiere unerreikbaar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Zum Schutz von Gewässernorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

Ackerbau: Spritzen

5 m (Regelabstand)

5 m (Abdriftminderungsklasse 50 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 75 %)

1 m (Abdriftminderungsklasse 90 %)

Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von Mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75 % gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ.69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Für die Anwendung im Herbst: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 20 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Für die Anwendung im Frühjahr: Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 5 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abdriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

Sonstige Auflagen und Hinweise

Schäden an der Kultur möglich. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Pflanzenbestände besteht. Keine Anwendung in Beständen, die zu Saatguterzeugung dienen. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung in einem Zeitraum von 3 Jahren auf der gleichen Fläche, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die den Wirkstoff Metazachlor enthalten. Insgesamt nicht mehr als 1 Anwendung pro Kultur und Vegetationsperiode. Vorsicht bei benachbart wachsenden Pflanzen (Gehölzen), da Schäden möglich.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): F4, (HRAC): Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): K3.

Erste Hilfe Maßnahmen

Nach Einatmen:

Die betroffene Person aus dem kontaminierten Bereich entfernen und an die frische Luft bringen. Bei Unwohlsein medizinischen Rat einholen.

Nach Hautkontakt:

Die gesamte kontaminierte Kleidung und Schuhwerk entfernen. Mit Wasser und Seife waschen.

Nach Augenkontakt:

Sofort mit viel Wasser spülen. Augenarzt konsultieren, falls Irritationen andauern.

Nach Verschlucken:

Mund mit Wasser ausspülen. Medizinisch versorgen.

Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen:

Nasenbluten, Tränensekretion, Koordinationsverlust Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Symptomatische und unterstützende Behandlung durch den Arzt

Circuit® SYNCTEC ist eine eingetragene Marke von FMC Corporation, USA

Zulassungsinhaber, für die Endkennzeichnung verantwortlich:

FMC Agro Austria GmbH
Auersperggasse 13, A-8010 Graz